



IHRE MITARBEITER SIND
BEREIT FÜR DIE MOBILE ARBEIT,
ABER SIND SIE ES AUCH?



IHRE MITARBEITER SIND BEREIT FÜR DIE MOBILE ARBEIT, ABER SIND SIE ES AUCH?

Das Büro der Zukunft sah Anfang 2020 ganz anders aus. Während eine flexible Arbeitspolitik auf dem Vormarsch war und es einen allgemeinen Konsens darüber gab, dass in den kommenden Jahren immer mehr Menschen mobil arbeiten würden, glaubten viele Organisationen, dass sie die Zeit auf ihrer Seite hätten.

Aber die Ereignisse 2020 haben alles verändert. Innerhalb weniger Wochen wurde das mobile Arbeiten eher zur Regel als zur Ausnahme. Diejenigen, die vorher an Büroschreibtische und Bürozeiten gebunden waren, erhielten plötzlich die Erlaubnis, ihren Arbeitstag von zu Hause aus zu kontrollieren und ihren eigenen Zeitplan so zu gestalten, dass ihre Kreativität und Effizienz maximiert wurde.

Und wo zuvor flexible Arbeitszeiten als Mittel zur Kostenreduktion und zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben vorgesehen waren, wurden plötzlich neue Vorteile ein Teil der Erzählung. Dazu gehören u. a. die Verbesserung der Leistung und der Mitarbeiterbindung sowie die Senkung der Umweltverschmutzung und der Immobilienkosten.

Große Unternehmen wie Google, Amazon, PayPal, Capital One und JP Morgan schmiedeten Pläne, um ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zu gewähren, auf semi-permanenter Basis mobil zu arbeiten, während andere noch einen Schritt weiter gingen: Facebook-Chef Mark Zuckerberg sagte, er erwarte, dass bis 2030 die Hälfte der Mitarbeiter des Unternehmens dauerhaft von zu Hause aus arbeiten werde.

Aber mit neuen Arbeitsweisen kommen auch neue Herausforderungen für die IT. Die physische Entfernung zwischen den für die IT-Unterstützung zuständigen Personen und den Geräten, die sie unterstützen sollen. Die Anforderungen an neue Werkzeuge für die Zusammenarbeit und die Auswirkungen auf die Sicherheit. Die Auswirkungen auf Sichtbarkeit und Komplexität. Diejenigen, die für alles von der IT-Strategie bis zum Tagesgeschäft verantwortlich waren, mussten ihre Pläne beschleunigen.

Das Büro der Zukunft war früher eingetroffen als erwartet.

EIN SINNESWANDEL

Dieser Wandel war natürlich bereits in vollem Gange. Als die jüngeren Generationen anfangen, mehr Führungspositionen zu übernehmen, waren sie offen für das mobile Arbeiten, bildeten mehr Teams für die mobile Arbeit und ermutigten ihre Mitarbeiter zu mehr Autonomie. In einer Upwork-Studie gaben 69% der Manager der jüngeren Generation an, dass sie den Teammitgliedern erlauben, mobil zu arbeiten (im Vergleich zu 58 % der Manager der Boomer-Generation). Seit die Generation Z die Arbeitswelt betrat, sehen sie mobile Arbeit

als Norm an, wobei Flexibilität und Harmonie zwischen Arbeit und Privatleben durch die Technologie ermöglicht wird.

Der Autor eines Artikels von Fast Company fand heraus, dass sich die Kultur seines Teams enorm zum Besseren wandelte, als er Mitarbeiter mobile Mitarbeiter einstellte, wobei das „hohe Maß an Selbstmotivation und Verantwortung“, das sich bei Mitarbeitern, die mobil arbeiteten, zeigte, „auf andere Teammitglieder abfärbte“.

DAS BÜRO DER ZUKUNFT GESTALTEN, IN DER HEUTIGEN ZEIT

Doch obwohl mobiles Arbeiten nachweislich die Produktivität verbessert hat, muss die richtige Technologie vorhanden sein, um sie zu unterstützen.

Also, was brauchen moderne und mobile Mitarbeiter? Einen Laptop, ein Smartphone, eine schnelle Internetverbindung, cloudbasierte Zusammenarbeit, Sicherheit – und eine Technologie, die zu ihrem persönlichen Stil passt, egal ob sie zu Hause, in einem Café oder in einer Hotellobby auf einer internationalen Reise arbeiten.

Unternehmen stellen auf Teamwork-Plattformen um, mit denen Mitarbeiter nahtlos und sicher zusammenarbeiten, Dateien austauschen, chatten und Videokonferenzen abhalten können. Sie stellen auf Videokameras und glasklare Bildschirme um, die es den Mitarbeitern ermöglichen, sich gegenseitig in die Augen zu schauen und die Emotionen der Mitarbeiter auf der anderen Seite der Welt mitzerleben. Und sie üben Druck auf die Breitbandnetzwerke aus (sowie auf die bald verfügbare 5G-Konnektivität), damit immer größere Datenmengen über globale Netzwerke fließen können.





DIE IT-HERAUSFORDERUNG

Was bedeutet das also für die IT-Abteilung? Eines der größten Probleme ist, dass die IT unabhängig davon, wo die Mitarbeiter arbeiten, wissen muss, dass sie sicher arbeiten, ohne ihr Unternehmen potenziellen Datenverlusten auszusetzen. Über die Hälfte der IT-Führungskräfte in Unternehmen vermuten, dass ihre mobilen Mitarbeiter gehackt wurden oder ein Problem mit der mobilen Sicherheit verursacht haben. 94 % glauben, dass Mitarbeiter, die persönliche Geräte für die Arbeit nutzen, die Risiken für die mobile Sicherheit erhöht haben. Dies geht aus einem Bericht des Mobiltechnologieunternehmens iPass von 2018 hervor.

Sicheres Drucken ist eine weitere Herausforderung für mobile Fachkräfte, die sich nicht immer darauf verlassen können, dass sich ein Drucker in der Nähe befindet; das Drucken von Dokumenten kann außerdem in öffentlichen

Räumen zu Vertraulichkeitsrisiken führen. Neue Cloud-basierte Dienste können hier Abhilfe schaffen, mit denen Mitarbeiter Druckaufträge von jedem Computer oder ihrem Mobilgerät aus senden und dann mit ihrem Mobilgerät den Druckauftrag authentifizieren und freigeben können, sobald sie physisch am Drucker anwesend sind, um den Auftrag zu empfangen.

Große Unternehmen stehen auch vor der Herausforderung, Dienstleistungen für Tausende von Mitarbeitern an verschiedenen Standorten zu erbringen. Die Konfiguration von Geräten für den Ferneinsatz kann eine beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen, während es schwieriger ist, die Probleme von Geräten zu erkennen und zu bearbeiten, wenn sich die Mitarbeiter nicht an einem physischen Standort befinden. Die Wartung und Aktualisierung der Hardware kann schwierig sein, wenn niemand in der Nähe ist, um eine physische Inspektion durchzuführen.

DIE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN, DIE SIE BENÖTIGEN

Während es also bei der Akzeptanz neuer Arbeitspraktiken einen Sinneswandel gibt, profitieren viele Organisationen auch von einem Perspektivenwechsel im IT-Management. Von der Planung von Anforderungen über den Entwurf der richtigen Lösung bis hin zur Implementierung, Verwaltung und Entsorgung von Geräten, hat sich die tagtägliche Unterstützung der IT-Infrastruktur weiterentwickelt.

HP Managed Services unterstützt Sie bei der Entlastung von routinemäßigen Verwaltungsaufgaben; somit können Sie sich auf wichtigere Prioritäten konzentrieren. Es gibt sechs Möglichkeiten, mit denen HP Managed Services Ihren Workload verringern kann:

- **Bessere Mitarbeitererfahrung:** Wir können Ihre Mitarbeiter sofort mit einsatzbereiten Geräten und leicht zugänglichem Support versorgen, der nur minimale Eingriffe Ihrer Mitarbeiter erfordert
- **Höhere Sicherheit:** Wir können Sie bei der Bewertung potenzieller Risiken unterstützen und die Sicherheit Ihrer gesamten Flotte zu erhöhen
- **Größere Sichtbarkeit:** Unser Team kann Probleme ermitteln und lösen, bevor Sie sich dieser überhaupt bewusst sind
- **Erhöhte Agilität:** Wir können Ihnen Lösungen anbieten, die Ihnen Flexibilität und Skalierbarkeit bieten, sobald sich Ihre Anforderungen ändern
- **Verwaltete Kosten:** Wir können Ihnen Deckung bieten, wann und wo Sie diese brauchen, und das zu vorhersehbaren Kosten
- **Geringere Komplexität:** Wir können Ihnen dabei behilflich sein, Wege zur Konsolidierung von IT-Prozessen zu finden und die Anzahl der Anbieter zu reduzieren, die Sie verwalten müssen

Wenn Sie mehr über HP Managed Services erfahren möchten, besuchen Sie:

www.hp.com/services





JETZT BERATEN LASSEN!



Ihren persönlichen Ansprechpartner

Tim Holste

erreichen Sie telefonisch unter:

+49 6502 9208-304

E-Mail:

tholste@it-haus.com



IT-HAUS GmbH
Europa-Allee 26/28
54343 Föhren
www.it-haus.com

